

Natur erleben, verstehen und fördern im Tullnerfeld

Gemeinsam mit den Projektinitiator*innen Dr. Gertraud Grabherr und Mag. Helmut Grabherr hat sich der Naturschutzbund NÖ in den letzten vier Jahren dafür eingesetzt, letzte Naturräume im Tullnerfeld zu bewahren, Lebensräume miteinander zu vernetzen und neue Trittsteinbiotope zu schaffen.

Kein einfaches und vor allem kein schnell umsetzbares Unterfangen in einer intensiv agrarisch geprägten Region, in der seit dem Ausbau der Westbahnstrecke auch der Siedlungsdruck massiv zugenommen hat und in der Grund und Boden heute gefragter sind denn je. Wichtig war und ist uns die Vernetzung naturinteressierter Menschen in der Region und die Förderung regionaler Initiativen für den Naturschutz. Ebenso wichtig ist auch, das Bewusstsein für den Wert der Natur und das Wissen über die Natur zu stärken. Wie schon das Zitat „Man schützt nur, was man liebt und man liebt nur, was man kennt“ besagt, können die unterschiedlichen Akteur*innen in der Region nur dann im Sinn der Natur handeln, wenn sie auch wissen, wofür sie sich einsetzen und wie sie dies tun können. Die bisher durchgeführten Exkursionen, Vorträge und Workshops, aber auch die Beiträge in den (Sozialen) Medien wurden mit großem und stetig wachsendem Interesse aufgenommen.

Es freut uns sehr, dass wir diese Arbeit im Rahmen des neuen LEADER-Projekts „Natur erleben, verstehen und fördern im Tullnerfeld“ in den nächsten beiden Jahren intensivieren und ausweiten können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Schaffen von Möglichkeiten, die Natur selbständig und im Rahmen der eigenen zeitlichen Ressourcen zu erkunden und ein Verständnis für wichtige Zusammenhänge, insbesondere über die Leistungen der Ökosysteme, zu vermitteln.

Entwickelt werden in Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern vor Ort vier **Fahrrad-Naturerlebniswege**. Sie laden in den unterschiedlichen Teilen des Tullnerfeldes die regionale Bevölkerung, aber auch Gäste von weiter her dazu ein, charakteristische Arten und Lebensräume näher kennenzulernen sowie Wissenswertes über die Landschaftsentwicklung zu erfahren. Informationen werden durch eine Broschüre, Tafeln vor Ort und weiterführenden Details zu den einzelnen Stationen auf der Homepage www.natur-tullnerfeld.at geboten.

Eine **Podcastserie** mit Expert*innen eröffnet den Hörer*innen die Möglichkeit, spannende Einblicke in ausgewählte Artengruppen wie den Vögeln, Amphibien, Insekten u.a. im Tullnerfeld zu gewinnen und in die akustische Landschaft einzutauchen. Einige Folgen sind auch zur Artenvielfalt in Wiesen, der Bedeutung von biodiversitätsfreundlichen Bewirtschaftungsweisen oder sekundären Lebensräumen geplant.



© K. Karpati

Eine der möglichen Stationen des geplanten Natur-Erlebnisweges im südwestlichen Tullnerfeld: die „Alte Perschling“ im Bereich Rückbau Tautendorfer Wehr

Angesprochen werden über das Projekt auch **Kinder und Jugendliche**, die Erwachsenen und somit handelnden Personen von morgen. Hier bieten im kommenden Jahr Schulworkshops und -exkursionen sowie das geplante Citizen Science Projekt „Bioblitz“ den Schüler*innen die Möglichkeit, auf die Natur in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld aufmerksam und neugierig zu werden.

Exkursionen und Vorträge für interessierte Privatpersonen sowie Natur-Stammtische werden wie schon bisher mehrmals im Jahr organisiert und durchgeführt, ebenso können Gemeinden das Angebot einer kostenfreien natur-schutzfachlichen Beratung über das Projekt in Anspruch nehmen.

Weiterführende Informationen und Neuigkeiten aus dem Projekt: www.natur-tullnerfeld.at



© privat

DI Karoline Karpati
Projektmanagement „Netzwerk Natur Tullnerfeld“ beim Naturschutzbund NÖ

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

